

aber sehr grosse Schwierigkeiten wegen der häuptsächlichsten Handschriften aus Brünn. Nach verschiedenen Versuchen hat jetzt Herr Brackmann in der Sache mir freundlich beigestanden, und wir hoffen, die Handschrift vielleicht zu bekommen. Das Brünner Stadtarchiv macht die grössten Schwierigkeiten. Sollte es nicht gelingen, die Handschrift herauszubekommen, so würde vorläufig Frau Dr. Schubart-Fikentscher mit einer anderen Arbeit beschäftigt werden müssen. Es lässt sich das noch nicht übersehen. Sie arbeitet zunächst den Text des Schöffenbuches, den sie schon wiederholt durchgegangen ist, noch einmal unter Anfertigung einer Ueersetzung genau durch. Diese Arbeit wird, selbst wenn sie ein anderes Werk verwandter Art notgedrungen <sup>sein</sup> edieren muss, nicht zwecklos, sondern im Gegen- teil nützlich verwendet werden können. —

*(Kraut nicht für  
den Druck bestimmten)* Zum Schluss bemerke ich, dass natürlich bei dieser kurzen Uebersicht, die noch ergänzt werden kann, ersichtlich ist, dass das ausscheiden von Herrn Professor Eckhardt aus den Arbeiten der Monumenta sehr schwer zu beklagen ist, zumal <sup>er</sup> ja schon ~~ge~~- bereits eine Schule zu bilden begonnen hat, die durch seinen Austritt entstehende Lücke kann z.Zt. nicht ausgefüllt werden. Es muss daher alles versucht werden, um ihn mit seinen Arbeiten bei den Leges zu erhalten.

Für die Lex Salica, welche sich nicht im Bereich der Abt. Leges befindet, weil Herr Krusch es seinerseit ablehnte, in der damals von Seckel geleiteten Abteilung zu arbeiten, ist es wünschenswert, dass sie wieder in die Abteilung zurückkehrt und dass sie Herr Eckhardt, der vorhat sie zu publizieren, ebenfalls innerhalb der Monumenta publiziert. Doch scheint mir diese Frage vorläufig noch Zeit zu haben.

Heil Hitler!

*Emilie D. Heyman*